

## Mehr Zeugnisse vom Brauch und Mißbrauch der Gebeht-Bücher.

Lutherus im 1. Theil. f. 24. a.

**W**as soll Gott thun / wenn  
du also daher kommst mit dein  
nem Maul-Buch oder Paternoster/  
daß du nicht mehr gedencst / denn wie  
du die Worte vollendest: daß / wenn  
dich jemand fragt / was die Sache wa-  
re / oder was du fürgenommen hättest /  
darum du bittest / würdest du es selber  
nicht wissen / denn du hast dich nicht  
darauf bedacht / diß oder das / Gott  
fürzulegen und zu begehren?

Im VI. Jen. Theil f. 171. b.

Halte rechten Unterscheid / daß nicht  
ein lauter äußerlich Gebeht sey / da  
man nichts weiter sucht / denn das  
Werck / und meinet / wenn so viel gele-  
sen oder gesprochen / so habe man  
verthan: So doch das Herz nicht er-  
fähret / was der Mund redet oder den-  
cket was er thue. Sondern also / daß  
das Herz anhebe / darnach äußer-  
lich Mund und Leib / Wort und  
Gebehte mitgehe. Summa / wenn es  
von Herzen geht / mit Lust und Ernst